

Marillier, 240 Frcs., — »Les Provinciales« von Pascal, von Prosper Faugère mit zahlreichen Randbemerkungen, und Pascals »Pensées« von Léon Brunschwig mit autographischer Widmung des letzteren, 325 Frcs., — »Les Oeuvres de Massillon«, Paris, Renouard (1810), mit Anmerkungen Brunetières, 500 Frcs., — »Oeuvres oratoires de Bossuet«, Ausgabe des Abbé Lebarq, 135 Frcs., — »Le Galliere Nazionali Italiane« 160 Frcs., — »Dictionnaire raisonné« der französischen Architektur des 11.—16. Jahrhunderts von E. Viollet-le Duc, 280 Frcs., — »Dictionnaire raisonné du mobilier français«, von der Karolingerperiode bis zur Renaissance, von E. Viollet-le Duc, 165 Frcs., — »Remarques sur la langue française« von Cl. de Vaugelas (1647), Originalausgabe, 200 Frcs., — »Lexique comparé de la langue de Molière et des écrivains du dix-septième siècle« von F. Génin, mit Randbemerkungen von Brunetières, 215 Frcs., — »Perceval Le Gallois ou conte du Graal«, von Ch. Potvin, 170 Frcs., — »Le Roman de la Rose«, von Méon (Thouvenin), 169 Frcs., — »Opuscules d'Amour«, von Hervet (1547), Exemplar Rodiers, 330 Frcs., — B. de Ronsard, »Discours des misères de ce temps« (1563—1564), Einband aus dem 16. Jahrhundert, 405 Frcs., — »Oeuvres complètes de P. de Ronsard«, von Prosper Blanchemain, 240 Frcs., — »Oeuvres complètes de Gilbert«, Paris, Dalibon (1823), 260 Frcs., — »Toutes les oeuvres vulgaires de François Pétrarque, mis en François par Vasquin Philieul de Carpentras« (1555), 215 Frcs., — »Causeries sur l'art dramatique«, von Frau Bartet von der Comédie Française, 78 Frcs.

Die zweite Versteigerung am 7. Februar ging anfangs etwas matt, belebte sich aber rasch, als die französischen Polygraphen vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Tage an die Reihe kamen. Den Schluß bildete die »Collection des classiques français Lefèvre, 1824—1829«, ein schönes, auf feinem Cavalier-Blanzpapier gedrucktes Exemplar, das mit 800 Frcs., und ein »Exlibris« mit dem Wappen der La Rochefoucauld, das mit 770 Frcs. abging. Im übrigen seien folgende Preise erwähnt:

»Le Juif Errant« von Eugène Sue, illustriert von Gavarni, 1845, erste illustrierte Ausgabe, 70 Frcs., — Originalausgaben von Guy de Maupassant mit autographischen Widmungen: »La Petite Roque«, 34 Frcs., — »Le Horla«, 32 Frcs., — »Pierre et Jean«, 28 Frcs., — »Sur l'Eau«, 15 Frcs., — »La Main gauche«, 27 Frcs., — »L'inutile beauté«, 22 Frcs. — Originalausgaben von Emile Zolas Werken: »Germinal«, 21 Frcs., — 6 Bände »La Terre«, »Le Rêve«, »La Bête humaine«, »La Débâcle«, »Le Docteur Pascal« und »Fécondité«, 30 Frcs., — »Lourdes, Rome, Paris«, 24 Frcs. — Originalausgaben von Anatole France: »Le livre de mon ami«, 80 Frcs., — »Thaïs« 81 Frcs., — »L'anneau d'Améthyste« 37 Frcs., — J. X. Huysmans Romane, 7 Bände, 100 Frcs., — Henri Beyle, »De l'amour«, seltene Originalausgabe, 80 Frcs., — Sainte-Beuve, »Premiers lundis«, »Nouveaux lundis«, »Causeries du lundi«, »Portraits littéraires et contemporains«, 40 Bände, 211 Frcs., — »Lettres de Mme. de Sévigné, de sa famille et de ses amis« gesammelt und mit Anmerkungen versehen von Monmerqué, neue Ausgabe, 200 Frcs., — »Oeuvres de Scarron« (1752) 85 Frcs., — »Oeuvres complètes de Bossuet« 176 Frcs., — »Oeuvres de Fénelon«, nach Originalmanuskripten, 210 Frcs., — »Oeuvres complètes de Montesquieu«, von Edouard Laboulaye, 130 Frcs., — »Oeuvres complètes de M. de Marivaux« (1781), mit zahlreichen Anmerkungen von Brunetières, 500 Frcs., — »Oeuvres complètes de Voltaire« (70 Bände), mit Anmerkungen von Brunetières, 165 Frcs., — »Oeuvres complètes de J.-J. Rousseau«, mit Anmerkungen von P. R. Anguis (1625), 200 Frcs., — »Oeuvres complètes de J.-J. Rousseau«, mit Anmerkungen von Sebast. Mercier und Abbé Brizard, 460 Frcs., — »Oeuvres complètes de Diderot«, mit Anmerkungen von J. Anézor und Monnier-Journaug, 100 Frcs., — »Oeuvres complètes de Chamfort«, von P.-R. Augiers, 210 Frcs., — »Oeuvres complètes de Mme. de Staël«, von ihrem Sohn veröffentlicht (1820—1821), mit zahlreichen Randbemerkungen von Brunetières, 157 Frcs., — »Oeuvres complètes de J. de Maistre«, 205 Frcs., — »Oeuvres complètes de M. le vicomte de Chateaubriand«, 150 Frcs., — »Oeuvres complètes d'Alfred de Musset«, 150 Frcs., — »Oeuvres complètes d'Alfred de Vigny« (1837—1839), 130 Frcs., — »Oeuvres de Lamartine« (1875—1882), 9 Bände, 120 Frcs., — »Oeuvres complètes de Victor Hugo«, mit Anmerkungen von Brunetières, 240 Frcs., — verschiedene Werke (Originalausgaben)

von Pierre Loti, 7 Bände, 65 Frcs., — 8 Bände, 40 Frcs., — von Vicomte E. Melchior de Vogüé, 40 Frcs., — von Edouard Rod, 5 Bände, 61 Frcs., — von Paul Bourget, 9 Bände, 95 Frcs., — 8 Bände, 45 Frcs., — von Paul Adam, 3 Bände, 10 Frcs., — von Maurice Barrès, 9 Bände, 40 Frcs., — 2 Bände, 22 Frcs., — von Gabriel d'Annunzio, 6 Bände, 46 Frcs., — Goethes Werke, Übersetzung von Porchat (1878—1894), 360 Frcs., — Werke Lord Byrons, Übersetzung von Amadée Pichot, 50 Frcs.

Die Gesamtsumme der zweiten Auktion stellte sich auf 11684 Frcs., so daß die ersten beiden Auktionstage im ganzen 25072 Frcs. ergeben haben.

Erich Koerner, Paris.

Deutsche Medizin-Schule in Shanghai. (Vergl. Nr. 26, 28 d. Bl.). — Im Börsenblatt ist bereits kürzlich über die am 1. Februar im Kaiserin Friedrich-Haus in Berlin stattgehabte feierliche Eröffnung der Ausstellung der für die Deutsche Medizin-Schule in Shanghai gestifteten Instrumente, Apparate und Präparate berichtet worden. Zu dieser Eröffnungsfeier waren alle Verlagsbuchhändler eingeladen worden, die sich bei der Schaffung einer Deutschen Fachbibliothek an der Medizin-Schule beteiligt hatten.

Die Eröffnungsfeier wurde durch eine Rede des Präsidenten der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft General Freiherrn von der Goltz eingeleitet, der Zweck und Ziele des bereits im fernen Osten in Tätigkeit befindlichen Instituts schilderte. Mit ganz besonderer Anerkennung hob der Redner hervor, daß die Medizinschule der Opferwilligkeit des deutschen Verlagsbuchhandels eine Fachbibliothek im Werte von etwa 50000 Mark verdanke, und sprach allen hochherzigen Spendern den allerwärmsten Dank aus. Professor Kutner gab hiernach einen Überblick über die Geschichte der Medizin bei den Chinesen, teilte am Schluß seiner Rede in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Verleger mit, die ihre Verlagswerke zur Verfügung gestellt hatten, und fügte hinzu, daß die Bibliothek, inzwischen eingebunden und katalogisiert, sich auf dem Weg nach ihrem Bestimmungsort befinde, um im fernen Osten deutschen Lehrern und eingeborenen Schülern Nutzen zu bringen und eine Kulturaufgabe zu erfüllen.

Bei dem anschließenden Rundgang gaben fachkundige Führer die nötigen Erklärungen bei den einzelnen Ausstellungsobjekten. Herr Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rat Schmidt vom Kultusministerium, Exzellenz von der Goltz von der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft, sowie der ebenfalls erschienene chinesische Befandte nahmen dann noch einmal Gelegenheit, den Herren Karl Siegismund und Georg Freyenberg persönlich für das überaus dankenswerte und tatkräftige Eintreten des deutschen Verlagsbuchhandels im allgemeinen zu danken, und fügten hinzu, daß noch ein besonderer Dank jedem der Stifter in kurzer Zeit zugehen werde.

Beteiligt an der Stiftung haben sich folgende Firmen:

Johann Ambrosius Barth, Leipzig — H. Vechhold, Frankfurt (Main) — J. F. Bergmann, Wiesbaden — Gebr. Bornträger, Berlin — Martin Voas, Berlin, — Wilhelm Braumüller, Wien — Breitkopf & Härtel, Berlin — Cotta'sche Buchhandlung, Stuttgart — Franz Deuticke, Wien — Wilhelm Engelmann, Leipzig — Ferdinand Enke, Stuttgart — Fischer's medicin. Buchhandlung, Berlin, — Gustav Fischer, Jena — Georg & Co., Basel — Martin Hager, Bonn — J. H. Ed. Heig, Strassburg — Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. Br. — Carl Heymanns Verlag, Berlin — S. Hirzel, Leipzig — Alfred Hölder, Wien — S. Karger, Berlin — J. U. Kerns Verlag, Breslau — Benno Koenig, Leipzig — J. F. Lehmanns Verlag, München — R. Oldenbourg, München — Paul Parey, Berlin — Moritz Perles, Wien — Otto Salle, Berlin — Richard Schoeb, Berlin — J. F. Schreiber, Eßlingen — Schroedel & Simon, Halle — Dr. Willmar Schwabe, Leipzig — Karl Siegismund, Berlin — Julius Springer, Berlin — U. Stuber, Würzburg — B. G. Teubner, Leipzig — Georg Thieme, Leipzig — Urban & Schwarzenberg, Berlin — Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen — Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig — Vogel & Kreienbrink, Berlin.

Die Sammelstelle für die eingehenden Sendungen hatte Karl Siegismund in Berlin übernommen.

Die Bibliothek ist im Auftrage des Kultusministeriums katalogisiert von dem Bibliothekar Dr. Bede von der königlichen Bibliothek mit zwei von der Geschäftsstelle des preussischen Gesamt-